



# OptAKlim

## Kurzbeschreibung: Projekt „OptAKlim“

Optimierung von Anbaustrategien und -verfahren zur Klimaanpassung

Laufzeit: 1.11.2018 bis 30.10. 2021

### Projektpartner:

- **Julius Kühn-Institut (JKI)**; Institut für Strategien und Folgenabschätzung;
- **Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)** e.V.; Forschungsbereich 2: Klimawirkung und Vulnerabilität;
- **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)**; Professur für Landwirtschaftliche Produktionsökonomik; Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft
- **Zentrum für Agrarlandschaftsforschung Müncheberg (ZALF)**, e.V., Programmbereich Landnutzung und Governance
- **Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt (IGLU)**, regionale Arbeitsgruppen, Stakeholderprozesse

### Gefördert durch:

- **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft**
- KLIMAGRAR

### Hintergrund

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Akteur, wenn es um die Reduktion von Treibhausgasemissionen mit Hinblick auf die Minderung der Klimawirkung menschlichen Handelns geht. Gleichzeitig sind die Landwirte auch primär durch die bereits ablaufende Klimaveränderung betroffen. Das haben die letzten Jahre eindrucksvoll gezeigt. In der landwirtschaftlichen Praxis werden bereits verschiedene Anpassungen für die Reduktion der Treibhausgasemissionen und die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel erprobt oder zu mindestens diskutiert. Neben der Erwartung, dass der Klimawandel vor allem mit der Zunahme der Extremwetterlagen und stärkeren Ertragschwankungen einher gehen kann, herrschen jedoch große Unsicherheiten dahingehend vor, welche Veränderungen der Klimawandel reell mit sich bringt, welche Anpassungsstrategien regional am besten geeignet sind Treibhausgasausstoß und Ertragsverluste so gering wie möglich zu halten und wie diese Anpassungsmaßnahmen sich auf andere Bereiche der Landbewirtschaftung und Betriebsorganisation auswirken. In der Betriebsorganisation müssen daher heute die betriebswirtschaftlichen Anforderungen mit weiteren Anforderungen an die landwirtschaftliche Produktion zusammengeführt werden, wie z. B. die Senkung des THG-Ausstoßes, die Einhaltung der Wasserrahmenrichtlinie, Maßnahmen zum Bodenschutz, die Förderung der Biodiversität, die Reduktion des Einsatzes chemischer Pflanzenschutzmittel, um nur einige zu nennen.

## Ziele des Projektes:

Hier setzt das Projekt „**OptAKlim**“ mit seinem Forschungsansatz an. Im Rahmen des Projektes wird am Beispiel klimatisch unterschiedlicher regionaler Untersuchungsgebiete detailliert untersucht, welche regionalen Veränderungen durch den Klimawandel zu erwarten sind und wie sich diese erwartungsgemäß auf das **Pflanzenwachstum** und die **Ertragsbildung** auswirken. Welche Veränderungen sind in Zusammenhang damit im Auftreten relevanter **Krankheiten** und **Schaderreger** zu erwarten und welche Anpassungen erfordert dies für den regionalen Pflanzenschutz?

Für die erfolgreiche betriebliche Reaktion auf die eintretenden Zukunftsphänomene ist es hilfreich, Forschungsergebnisse zur Verfügung gestellt zu bekommen, welche auf die Konsequenzen notwendiger Veränderungen im Anbauverhalten für die anderen Handlungsfelder der landwirtschaftlichen Betriebe wie z.B. **Bodenschutz**, **Gewässerschutz**, Förderung der **Biodiversität** und Reduktion des chemischen Pflanzenschutzes hinweisen und nicht zuletzt verdeutlichen, was dies für die **ökonomische Sicherung** der Betriebe bedeutet. Neben der Beleuchtung der Wechselwirkungen von THG-Vermeidungsstrategien oder Klimaanpassungsmaßnahmen (wie z.B. die reduzierte Bodenbearbeitung) mit den Umweltwirkungen, den Betriebsabläufen und der Ökonomie des Betriebes hat OptAKlim auch die Identifikation von möglichen Ausgleichsmaßnahmen bei Zielkonflikten zwischen den oben genannten Zielen zur Aufgabe. **Gemeinsam mit Landwirten** wollen wir Wege finden, um solche **Zielkonflikte zu identifizieren** und **gezielt zu mindern**. Dazu sollen auch landwirtschaftliche Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel weiterentwickelt, erfolgreiche regionale Beispiele propagiert und in eine verbesserte landwirtschaftliche Klimawandelberatung etabliert werden. Mit diesem Ziel werden mehrere **Arbeitstreffen mit regionalen Akteuren** organisiert, auf welchen **regionale Lösungsansätze** und die Wege zu verbesserten Anbauverfahrenslösungen diskutiert werden.

Zu den angestrebten **Ergebnissen** des Projektes gehören:

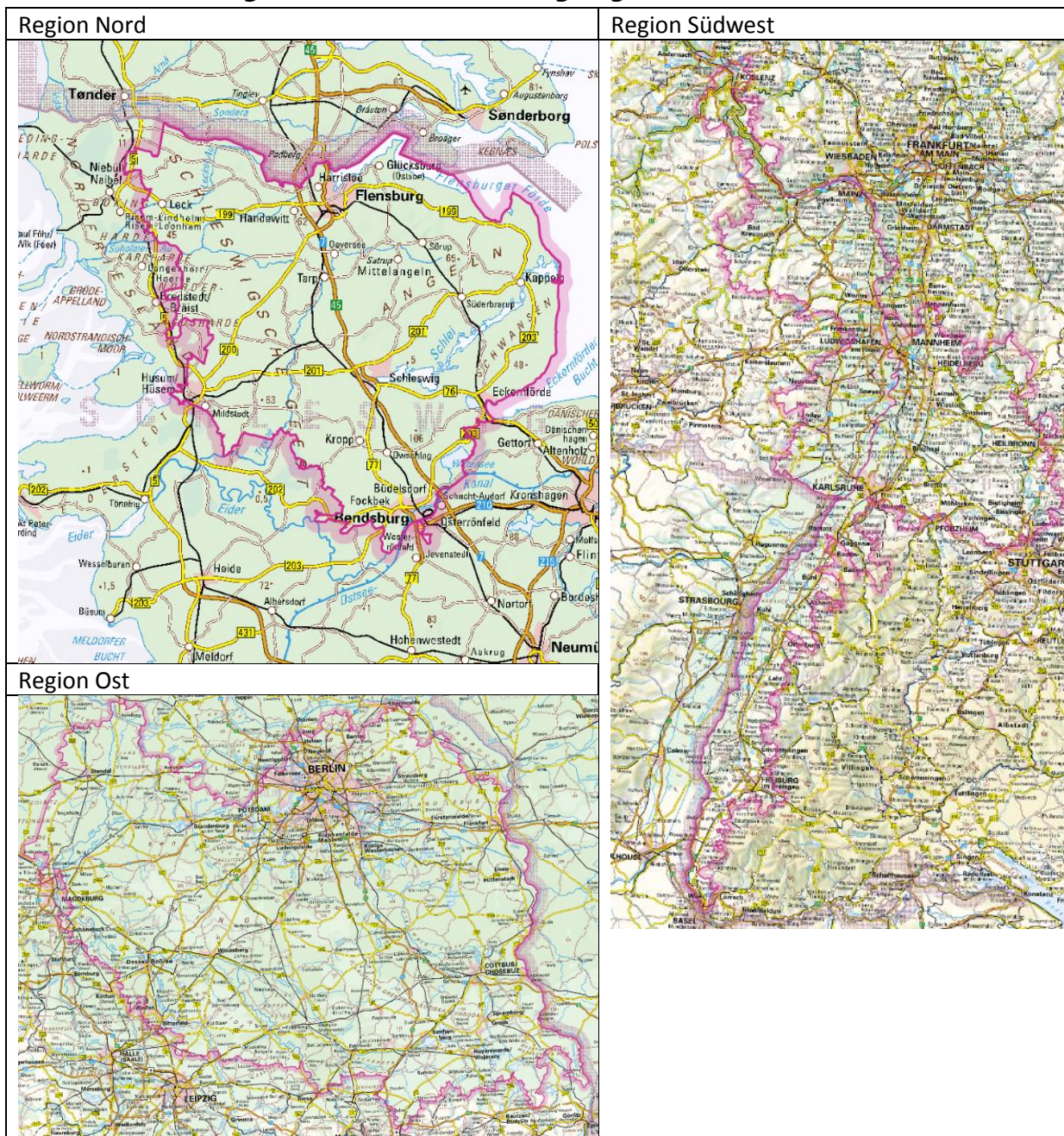
- Weiterentwicklung regionaler **Anbauverfahren zur Klimaanpassung** vor allem hinsichtlich möglicher negativer Rückkopplungen mit anderen Handlungsfeldern,
- eine **ökonomische Bewertung** denkbarer Anpassungsszenarien,
- Bereitstellung eines internetbasierten **Informations- und Beratungstools** für Landwirte,
- Förderung des regionalen **Dialogs** zwischen **Wissenschaft und Praxis**,
- Etablierung von **Pilotvorhaben** für verbesserte Anbauverfahrenslösungen.

## Kontakte:

Projektleitung: JKI, Dr. Sandra Kregel: Email: [Sandra.Kregel@julius-kuehn.de](mailto:Sandra.Kregel@julius-kuehn.de); Tel: 033203 48-265

Regionale Arbeitsgruppen, Stakeholdertreffen: IGLU, Dr. Christine von Buttlar Email: [christine.vonbuttlar@iglu-goettingen.de](mailto:christine.vonbuttlar@iglu-goettingen.de); Tel: 0551-54885-21

# Übersicht der vorgesehenen Untersuchungsregionen



POTS DAM INSTITUTE FOR CLIMATE IMPACT RESEARCH



Gefördert durch:



KLIMAGRAR

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages